



Risikofreude wurde am Ende belohnt:
Nazar Firman FOTO: MICHAEL GOHL

SF Katernberg verlieren beim Tabellenführer

Schach Bundesliga

Erwartungsgemäß kassierten die Sportfreunde Katernberg gegen den deutschen Meister Baden Baden eine hohe Niederlage und haben nur noch theoretische Chancen, in den verbleibenden vier Spielen den Abstieg zu vermeiden.

Seinem Ruf als „Angstgegner“ des deutschen Meisters wurde einmal mehr Nazar Firman gerecht. Der Ukrainer knöpfte mit seiner risikofreudigen Spielweise in der Vergangenheit schon den WeltklassemSpielern SergeyShirov, Michael Adams und Liviu-Dieter Nisipeanu halbe und ganze Punkte ab - diesmal stellte der französische Großmeister Etienne Bacrot in Zeitnot einen ganzen Turm ein und gab sofort auf.

An den übrigen Brettern hagelte es dagegen klare Niederlagen: Bernd Rosen hatte gegen den Theoriehai Jan Gustafsson nach einem zu optimistischen doppelten Bauernopfer keine echte Kompensation und musste schon früh die Waffen strecken, die übrigen Katernberger wurden zumeist mit großmeisterlicher Technik im Endspiel überspielt. Am zähesten verteidigte sich noch Sarah Hooft gegen den slowakischen Großmeister Movsesian - am Ende gelang es aber auch ihr nicht, einen gegnerischen Freibauern unschädlich zu machen.

Nur der Franzose Timothée Heinz ließ alle Versuche von Großmeister Dautov ins Leere laufen und freute sich nach sechs Stunden Spielzeit über den verdienten halben Punkt.

Baden Baden - SFK 6,5:1,5: Aronian - Fier 1:0, Bacrot - Firman 0:1, Shirov - Zaragatski 1:0, Naiditsch - Ris 1:0, Vallejo Pons - Scholz 1:0, Movsesian - Hooft 1:0, Gustafsson - Rosen 1:0, Dautov - Heinz ½:½.